

# Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:  
VII/31

Verantwortliche/r:  
Amt für Umweltschutz und Energiefragen

Vorlagennummer:  
31/198/2023

## Anträge Nr. 167/2021, „Autofreies Wochenende ...“, der Klimaliste Erlangen und der Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN sowie Nr. 229/2021, „Autofreie Sonntage ...“ der SPD-Fraktion

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Umwelt-, Verkehrs- und Planungsbeirat	19.09.2023	Ö	Empfehlung	einstimmig angenommen
Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss / Werkausschuss EB77	19.09.2023	Ö	Beschluss	einstimmig angenommen

### Beteiligte Dienststellen

Ämter 13, 47, 52, 61

## I. Antrag

1. Der Bericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Anträge 167/2021 und 229/2021 sind bearbeitet.

## II. Begründung

### 1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Die gegenständlichen Anträge verfolgen eine Signalwirkung für den Klimaschutz und eine andere Nutzung des öffentlichen Raums. Sie fordern die Durchführung regelmäßiger, weiträumiger, autofreier Sonn-, Feiertage oder Wochenenden in der Erlanger Innenstadt. Diese autofreien Tage sollen an Events der Erlanger Kulturszene und Sportvereine gekoppelt, sowie mit Aktivitäten der Bürger\*innen und Gewerbetreibenden in den gesperrten Bereichen verbunden sein

Öffentlicher Raum ist kostbar. Viele Flächen sind jedoch durch private PKWs belegt. Machen die privaten Autos Platz, kann der freiwerdende Raum für vielerlei Aktivitäten, wie in den Anträgen aufgeführt, genutzt und bespielt werden. Eine temporäre Umnutzung des öffentlichen Raumes kann Lust auf mehr machen und Möglichkeiten einer Umgestaltung unserer Stadt für mehr Lebensqualität aufzeigen. Diese Umgestaltung ist im Zeichen des Klimawandels notwendig. Wir benötigen mehr Platz für Bäume (grüne Infrastruktur) und der Speicherung von Wasser (blaue Infrastruktur), um die Lebensqualität in unserer Stadt zu behalten und um vor Hitzeperioden sowie Starkregenereignissen gewappnet zu sein. Diese Umgestaltung geht mit einer Mobilitätswende einher. Diese ist u.a. in der Maßnahme M1 Menschenfreundliche Quartiere des Fahrplans Klimaaufbruchs beschrieben. Hier wird empfohlen in Modellquartieren anzufangen und aufbauend auf den Zielen und Maßnahmen des Verkehrsentwicklungsplans klimafreundliche Mobilität gegenüber der Nutzung des PKW zu stärken und Platz für Rad- und Fußwege, Naherholung und Verkehrssicherheit zu schaffen, der derzeit durch private PKWs im öffentlichen Raum belegt ist. Diese Maßnahme ist eine der Leuchtturmaßnahmen. Deshalb wurden im Zuge der Antragsbearbeitung Möglichkeiten überprüft, die Aktion in einem Bereich durchzuführen, der mittelfristig eine realistische Perspektive aufweist, tatsächlich verkehrsberuhigt oder autofrei zu werden. Dadurch soll ein „Strohfeuer-Effekt“ vermieden und zugleich in den Dialog mit der Bevölkerung gegangen werden wie diese Maßnahme umgesetzt werden kann und welche Ideen sie dazu haben.

Sollen autofreie Tage die gewünschte Signalwirkung für Klimaschutz und Nutzung des öffentlichen Raums als Freizeit- und Gestaltungsfläche für Bürger\*innen erzielen, müssen diese Tage „in großem Stil“ aufgezogen und durchgeführt werden. Zur Untersuchung der Machbarkeit eines solchen Vorhabens hat Amt 31 mehrere Abstimmungsgespräche mit verschiedenen, potentiell zu beteiligenden Dienststellen (Sport-, Kultur-, Straßenverkehrs- und Stadtplanungsamt) geführt. Von dort flossen Erfahrungen aus bereits durchgeführten, vergleichbaren Veranstaltungen (Erlanger Sternennacht, Night-Skate, Bismarckstraßen-Fest, Zollhaus-Fest, Deutschlandtour, „Frei Bordsteinkante“, ...) ein.

Im Ergebnis wurde bestätigt, dass für derartige Veranstaltungen sehr große Planungs-, Organisations- und Durchführungsaufwände verschiedener Ämter (Straßenverkehrs-, Planungs-, Ordnungs-, Kultur-, Sportamt, Polizei, ...) sowie ehrenamtlicher Organisationen erforderlich sind.

Es bedarf u.a.

- der Identifizierung eines geeigneten, innerstädtischen Quartiers, das die Perspektive auf mittelfristig herbeizuführende, dauerhafte Verkehrsberuhigung aufweist;
- der Sicherstellung der Aktivierung der anwohnenden Bürger\*innen und Gewerbetreibenden für eigene, wiederkehrende, nachhaltige, alternative Gestaltungsformen der Straßennutzung;
- der Motivation durch Erleichterung bzw. Niederschwelligkeit des Sondernutzungs-Genehmigungsverfahrens oder etwa der Erteilung von Schankerlaubnissen;
- der Vereinfachung der Erfüllung von lebensmittelhygienerechtlichen Anforderungen bei der Darreichung von Speisen;
- der Findung (Ausschreibung) eines Betreibers für eine zentrale Bühne mit Anlagentechnik und Sanitäreinrichtungen;
- straßenverkehrsrechtlicher Sonderregelungen für die Umleitung des ÖPNV, des Lieferverkehrs, der Zufahrt für Rettungsfahrzeuge;
- alternativer Transportmittel für Anwohner\*innen, die zur Mobilität auf motorisierten Individualverkehr (MIV) angewiesen sind;
- sowie personeller Ressourcen, sowohl zur Planung, Organisation der Veranstaltung, als auch bei der Überwachung und Durchsetzung der Sonderregelungen;

Grundsätzlich steht der Sperrung von Autoverkehrsstraßen für MIV überdies die straßenrechtliche Widmung entgegen. Ihre Wirkung kann aufgehoben werden u.a. durch Anordnungen zur Erforschung des Unfallgeschehens, des Verkehrsverhaltens, der Verkehrsabläufe sowie zur Erprobung geplanter verkehrssichernder oder verkehrsregelnder Maßnahmen.

Voraussetzung solcher Anordnungen ist jedoch immer eine bestehende Gefahr für die Sicherheit oder Ordnung des Straßenverkehrs im Bereich einer Sperrung. Eine solche Gefahr ist im gegebenen Fall nicht ersichtlich.

Ein Austausch mit dem Sportamt, das anlässlich der Deutschlandtour, autofreie Zonen im Stadtgebiet eingerichtet hatte, erbrachte, dass eine Unterbindung von Autofahrten nicht ohne autorisierte Ordnungskräfte und Ahndung von Verstößen durchführbar ist. Eine Anwendung von Zwang widerspricht jedoch dem im Vordergrund stehenden Zweck, den Bürger\*innen mit der Veranstaltung positive Motivation, Energie und Gestaltungsfreude für eine autofreie Innenstadt zu vermitteln.

Zur Planung, Organisation und Durchführung eines solchen, wie gewünscht, wiederkehrenden Ereignisses wäre die Einrichtung eines interdisziplinären Stabs aus Mitarbeitenden der beteiligten Ämter und Institutionen (s.o., zuzüglich ETM, Sport- und Kulturvereine sowie Initiativen) erforderlich. Angesichts der bestehenden Belastung der Stadtverwaltung mit zunehmenden Pflicht- und Linienaufgaben kann dieses Vorhaben nur mit zusätzlichen personellen Ressourcen angegangen werden.

## **2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen**

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Vor dem Hintergrund der aufgezeigten Anforderungen und Aufwände zur Umsetzung der gegenständlichen Anträge kann die Verwaltung deren Ziele in der beabsichtigten Form nicht ver-

wirklichen. Autofreie Sonntage, bzw. Wochenenden werden in Erlangen nicht erneut wie im Rahmen der Deutschlandtour 2021, verbunden mit Straßensperrungen und Veranstaltungscharakter durchgeführt, da sie sehr hohe Ressourcen und Kapazitäten benötigen und der Effekt für eine dauerhafte Umnutzung des öffentlichen Raumes und der Mobilitätswende unklar ist.

Die Stadt Erlangen wird für eine Mobilitätswende geeigneterer Maßnahmen im Sinne verstetigter und ausgeweiteter Öffentlichkeitsarbeit identifizieren. Dieses Vorgehen entspricht dem Fahrplan Klima-Aufbruch (Leuchtturm-Maßnahme S10). Die Möglichkeit eines „Tages ohne Auto“ für 2024 wurde als eine Option erkannt.

Die Verwaltung schlägt folgendes Vorgehen vor:

Die Etablierung eines autofreien Tages mit aktiven Beiträgen von Einrichtungen, Wirtschaft und Stadtgesellschaft bei der Ausgestaltung ist eine denkbare Art von Öffentlichkeitsarbeit in Form des „Feierns“, mit der Erlanger Bürger\*innen für die Vorteile der Mobilitätswende gewonnen werden können.

Da die Haushaltsmittel für Öffentlichkeitsarbeit zum Klimaschutz bei Amt 31 beschränkt sind, kann jedoch nicht der erstbeste, prima vista, als geeignet erscheinende Ansatz verwirklicht werden.

Dies umso mehr, als in der Stadt Erlangen bereits seit Längerem, z.T. regelmäßige Veranstaltungen, die den Straßenraum anders nutzen oder andere Mobilitätsarten als das Auto in den Fokus rücken, durchgeführt werden. Diese hatten allerdings den Fokus nicht allein auf dem Thema Mobilitätswende.

### 3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Im Fahrplan Klima-Aufbruch ist mit der Leuchtturmaßnahme S 10 der Auftrag zur Verstetigung und Ausweitung von Öffentlichkeitsarbeit enthalten. Diese hat u.a. zum Ziel, bei allen Erlanger\*innen Akzeptanz für die Maßnahmen der Energie- und Mobilitätswende zu schaffen. Damit dies gelingt, wird die Verwaltung geeignete Vorschläge zur Vorbereitung einer für die Erlanger Bedingungen spezifischen Maßnahme zur Unterstützung der Mobilitätswende entwickeln.

### 4. Klimaschutz:

*Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:*

- ja, positiv\*
- ja, negativ\*
- nein

*Wenn ja, negativ:*

*Bestehen alternative Handlungsoptionen?*

- ja\*
- nein\*

*\*Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.*

Falls es sich um negative Auswirkungen auf den Klimaschutz handelt und eine alternative Handlungsoption nicht vorhanden ist bzw. dem Stadtrat nicht zur Entscheidung

vorgeschlagen werden soll, ist eine Begründung zu formulieren.

## 5. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

### Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt  
 sind vorhanden auf IvP-Nr.  
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk  
 sind nicht vorhanden

**Anlagen:** Anträge 167/2021, „Autofreies Wochenende ...“, der Klimaliste und Stadtratsfraktion Grüne Liste  
und 229/2021; „Autofreie Sonntage ...“ der SPD-Stadtratsfraktion

## III. Abstimmung

Beratung im Gremium: Umwelt-, Verkehrs- und Planungsbeirat am 19.09.2023

### Protokollvermerk:

Frau Stadträtin Dr. Marenbach bittet darum ins Protokoll aufzunehmen, dass sie sich eine Prüfung der Möglichkeit eines autofreien Sonntags an der Rädli wünscht. Die Referentin Frau Bock sagt zu, dass die Referate VI und VII in den nächsten Monaten Maßnahmen zu den Themen Klimaschutz und Mobilität prüfen werden und diesen Punkt mitaufnehmen.

### Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.  
Die Anträge 167/2021 und 229/2021 sind bearbeitet.

mit 8 gegen 0 Stimmen

Dr. Janik  
Vorsitzende/r

Wurm  
Schriftführer/in

Beratung im Gremium: Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss / Werkausschuss EB77 am 19.09.2023

mit 13 gegen 0 Stimmen

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Klimaliste Erlangen, Rathausplatz 1, 91052 Erlangen

**Herrn Oberbürgermeister  
Dr. Florian Janik  
Rathausplatz 1  
91052 Erlangen**

**Erlangen, den 29. Juni 2021**

**Antrag zum Stadtrat am 24.07.2021**

**Autofreies Wochenende im Rahmen der Deutschlandtour 2021**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Janik,

wir begrüßen, dass am Wochenende 28./29. August im Rahmen der Deutschlandtour in der Erlanger Innenstadt eine autofreie Zone eingerichtet wird, welche nur Fahrzeuge von Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS), klinikbezogene Verkehre sowie Anlieger mit Schwerbehindertenausweis passieren dürfen.

wir stellen folgenden Antrag:

1. Die Stadt Erlangen erarbeitet ein Konzept, in welchem nach der Deutschlandtour monatlich mindestens ein autofreier Sonn- oder Feiertag in der Erlanger Innenstadt geschaffen wird (mit selbigen oben genannten Ausnahmen).
2. Die autofreien Sonn- und Feiertage sollen an Events gemeinsam mit den Erlanger Sportvereinen, der Erlanger Kulturszene und den Gastronomiebetrieben gekoppelt werden.
3. Für mobil eingeschränkte Personen wird ein kostenloser Shuttleservice, z.B. in Form mehrerer Rikschas bereitgestellt.
4. Die Stadt Erlangen definiert dafür eine geeignete Zone. Die Stadtverwaltung prüft dabei die Zone aus der angehängten Skizze. Als Uhrzeit für den Sperrbereich wird 9 Uhr bis 21 Uhr vorgeschlagen.
5. Die autofreien Sonntage sollen am Ende des Jahres 2021 evaluiert werden und die Eindrücke, das Feedback und die Erfahrungen dem Stadtrat präsentiert werden.

Zur Begründung:

Was vereint die kolumbianische Hauptstadt Bogotá, die schwedische Hauptstadt Stockholm, die mexikanische Hauptstadt Mexiko-Stadt und die berühmte Copacabana in Rio de Janeiro? Dort gibt es mehrere Monate oder jeden Sonntag autofreie Zonen.

Diese sind fest etabliert, werden von der Bevölkerung unterstützt sowie genossen. Die Menschen strömen auf die Straßen, kommen zusammen und erleben Naherholung.

Autofreie Tage erhöhen die Lebensqualität in der Stadt. An diesen Tagen erhöht sich der Freizeitwert der Straßenzüge und der Innenstadt enorm und Begegnungsräume werden geschaffen – ganz ohne Verkehrslärm und Abgase. Man begegnet dort Menschen auf Fahrrädern, auf Inlinern, Kinder spielend in den Straßen ohne Gefahr. Autofreie Tage haben einen positiven Einfluss auf die Gesundheit der Menschen, aufgrund weniger Schadstoffe, mehr Bewegung und einem sozialen Miteinander.

Autofreie Sonntage sind ein erster Schritt hin zu einem dauerhaften Wandel, einem Wandel in der Mobilität, einem stärkeren sozialen Miteinander und einer umweltfreundlichen Gestaltung. Sie stoßen in vielen Städten auf große Resonanz in der Bevölkerung. Autofreie Sonntage sind ein erster Schritt von der autogerechten Stadt hin zur menschengerechten Stadt.

Seit einigen Jahren ist auch die berühmte Champs-Élysées in Paris einen Sonntag im Monat für den motorisierten Verkehr gesperrt. Die französische Zentrale für Tourismus beschreibt es so: „In einer ruhigen und friedlichen Atmosphäre flanieren Urlauber wie Pariser ungehindert die geschichtsträchtige Prachtstraße entlang. [...] Verliebte Hand in Hand die Allee entlangschlendern, während die Kinder mitten auf der Straße Fahrrad fahren.“<sup>1</sup> Auch die autofreien Sonntage 1973 (aufgrund der Ölkrise) in Deutschland werden von einer Autorin im Tagesspiegel so beschrieben: „Wir fünf besetzten also eins dieser Abteile [im D-Zug], und wir Kinder fühlten uns ziemlich großartig. Die Stunde Zugfahrt war ein unvergessliches Abenteuer. An die Kuchen bei den Verwandten erinnere ich mich nicht.“<sup>2</sup>

Ein weiteres Beispiel ist der regelmäßig stattfindende autofreie Sonntag im Landkreis Kulmbach, der sich immer großer Beliebtheit erfreut. 2017 gab es dabei bereits eine 10 Kilometer lange Klimameile, gemeinsam mit Innungen, Firmen und Institutionen.<sup>3</sup>

Autofreie Sonntage geben zudem viele Gestaltungsmöglichkeiten, so sind z.B. offene Ausstellungen, Konzerte, sportliche Aktivitäten, Infostände, Außengastronomie, städtische Kampagnen und Flohmärkte möglich. Solche Eventmöglichkeiten führen zu Umsatzsteigerungen für Gastronom\*innen, Künstler\*innen und zahlreiche weitere Organisationen. Insbesondere nach der Corona-Pandemie können sowohl die Sportvereine sowie die Kultur- und Gastroszene neue Impuls und Möglichkeiten, um ihr Engagement und Angebote zu präsentieren, sehr gut gebrauchen. Gleichzeitig können diese Angebote die Sehnsucht der Menschen nach Freizeitangeboten und Erlebnissen in Gesellschaft bedienen. So könnte z.B. an einem Platz Volleyball

---

<sup>1</sup> <https://de.france.fr/de/paris/artikel/autofreie-champs-elysees> (inkl. Eines Videos)

<sup>2</sup> <https://www.tagesspiegel.de/berlin/autofreier-sonntag-1973-als-die-autos-in-den-garagen-blieben/25041450.html>

<sup>3</sup> <https://www.landkreis-kulmbach.de/landratsamt-kulmbach/klimaschutz/klimaschule/autofreier-sonntag/5-autofreier-sonntag/>

gespielt werden, an einem anderen ein Open-Air Konzert stattfinden und an einem anderen getanzt werden.

Der ADFC schreibt in einem Artikel „Autofreie Monate und Sonntage in Bogotá und Stockholm sind ein Paradies für Menschen, die gern zu Fuß und mit dem Rad unterwegs sind.“<sup>4</sup> Über Bogotá schreibt der ADFC weiter: „Ciclovía war als Lobbyinstrument gedacht und sollte Menschen zu mehr aktiver Bewegung animieren sowie das Fahrrad als Verkehrsmittel attraktiver machen und so der Vorstellung entgegenwirken, dass das Auto den Verkehr in der Metropole bestimmt. Sie bringt nun jeden Sonntag fast 2 Mio. Menschen einen gesünderen und lebenswerteren öffentlichen Raum näher.“ Das Projekt dient zudem der Gesundheit der Bevölkerung und der sozialen Integration, denn so „habe Ciclovía einen wichtigen Beitrag für die soziale Integration und das Miteinander der Menschen in der Stadt geleistet“.

In Stockholm werden sogar von Mitte Mai bis Mitte September mehrere Straßen im Stadtzentrum für „für motorisierten Verkehr geschlossen und in Fußgängerzonen mit Pflanzen, Möbeln und Pop-up-Parks umfunktioniert. Das Programm begann 2015 mit zwei autofreien Straßen, doch es stieß schnell auf Begeisterung der Bürger\*innen.“

Die Konzepte dort sind erfolgreich, da es einen starken politischen Willen gibt, den öffentlichen Raum für Bürger\*innen lebendiger und attraktiver zu machen. Seien wir Pioniere des Wandels!

Vielen Dank!

Mit freundlichen Grüßen

Sebastian Hornschild  
(Stadtrat Klimaliste)

Prof. Martin Hundhausen  
(Stadtrat Klimaliste)

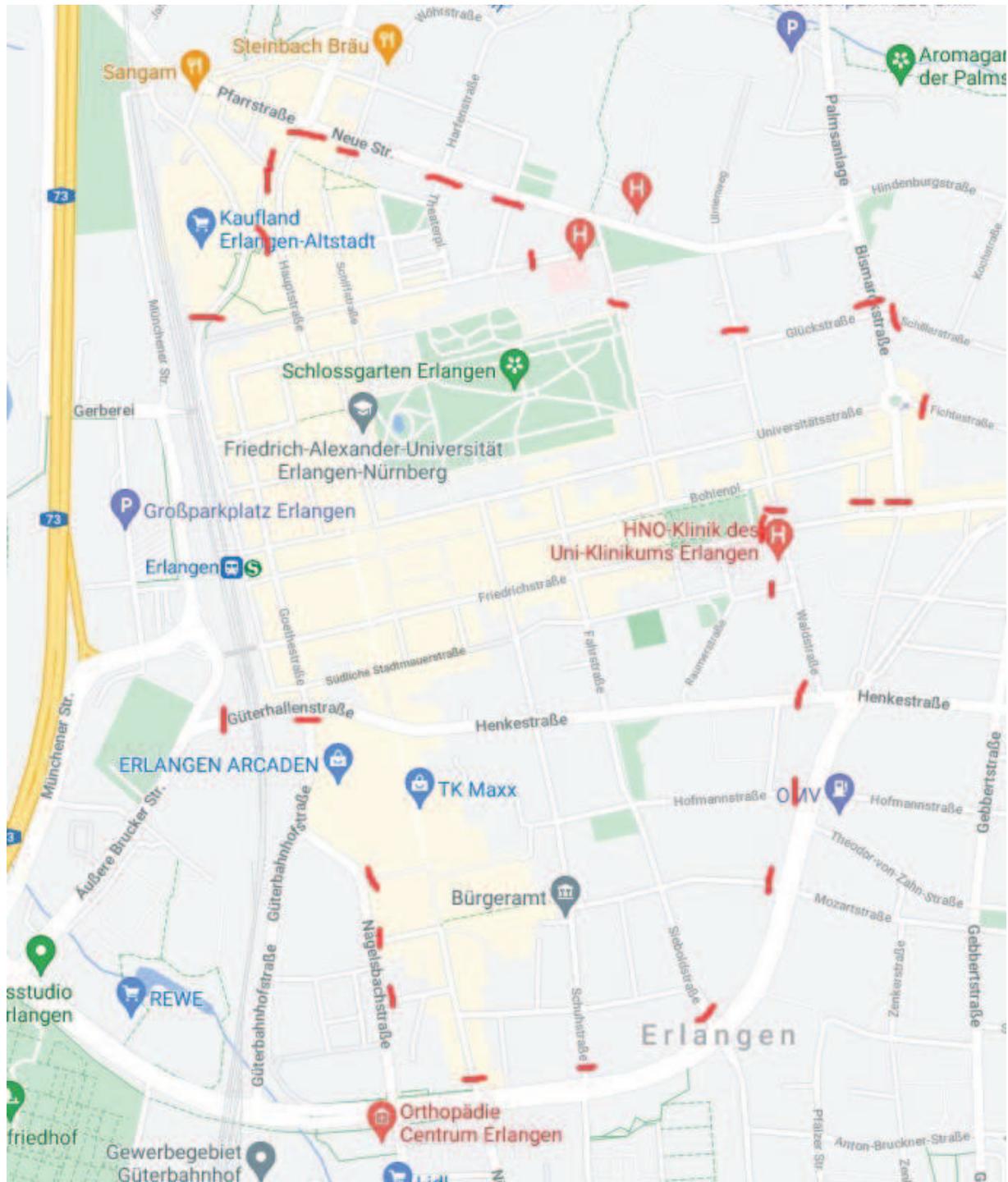
Markus Bazant  
(Fraktionssprecher Grüne Liste)

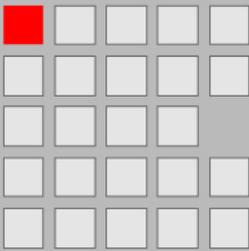
Tina Prietz  
(Sprecherin für Klimaschutz Grüne Liste)

---

<sup>4</sup> <https://www.adfc.de/artikel/temporaer-autofrei-in-bogota-und-stockholm> (inkl. Bilder)

Anhang: Karte – möglicher Autofreier Bereich





**Antrag gemäß § 28/ § 29 GeschO**

Eingang: **04.10.2021**  
Antragsnr.: **229/2021**  
Verteiler: **OBM, BM, Fraktionen**  
Zust. Referat: **Klärung durch RB**  
mit Referat:

**SPD Fraktion  
im Stadtrat Erlangen**

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dr. Florian Janik  
91052 Erlangen

Rathausplatz 1  
91052 Erlangen  
Geschäftsstelle im Rathaus,  
1. Stock, Zimmer 105 und 105a  
09131 862225  
[spd.fraktion@stadt.erlangen.de](mailto:spd.fraktion@stadt.erlangen.de)  
[www.spd-fraktion-erlangen.de](http://www.spd-fraktion-erlangen.de)

**Antrag: Autofreie Sonntage auch nach der Deutschlandtour**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wir begrüßen, dass am 29. August im Rahmen der Deutschlandtour in der Erlanger Innenstadt eine autofreie Zone eingerichtet wurde, welche nur Fahrzeuge von Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS), klinikbezogene Verkehre sowie Anlieger mit Schwerbehindertenausweis passieren durften.

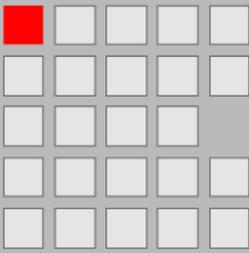
Datum  
04.10.2021

Wie Grüne Liste und Klimaliste in ihrem Antrag wollen auch wir regelmäßig autofreie Sonntage in Erlangen durchführen. Damit diese jedoch mit dem rechtlich vorgeschriebenen Rahmenprogramm z. B. aus den Bereichen Kultur und Sport durchgeführt werden können und nicht scheitern, halten wir ein differenziertes Vorgehen für geeigneter. Aus diesem Grund stellen wir folgenden Antrag als Alternative:

Ansprechpartnerin  
Katja Rabold-Knitter

Seite  
1 von 2

1. Die Stadt Erlangen führt regelmäßig autofreie Sonn- oder Feiertage in der Innenstadt durch. Gestartet werden soll hierzu mit je einem hierzu am Erlanger Frühling, am Erlanger Herbst sowie einem weiteren Sonn- oder Feiertag im Sommerhalbjahr. Eine spätere Ausweitung auf mehr autofreie Sonn- und Feiertage ist denkbar.
2. Die autofreien Sonn- und Feiertage sollen an Events gemeinsam mit den Erlanger Sportvereinen, der Erlanger Kulturszene und den Gastronomiebetrieben gekoppelt werden.
3. Für mobil eingeschränkte Personen wird ein kostenloser Shuttleservice, z. B. in Form mehrerer Rikschas bereitgestellt.
4. Die Stadt Erlangen definiert dafür eine geeignete Zone. Der Vorschlag der Verwaltung für die Deutschlandtour soll hierzu für die nachfolgenden autofreien Sonn- und Feiertage auf eine Erweiterung bis zum Rathaus geprüft werden. Als Uhrzeit für künftige Sperrbereiche wird 9 Uhr bis 21 Uhr vorgeschlagen.
5. Die autofreien Sonntage sollen am Ende des Jahres 2022 evaluiert werden und die Eindrücke, das Feedback und die Erfahrungen dem Stadtrat präsentiert werden.



Mit freundlichen Grüßen

Barbara Pfister  
Fraktionsvorsitzende

Dr. Andreas Richter  
Sprecher für Klimaschutz, Umwelt,  
Energie und Verkehr

Rathausplatz 1  
91052 Erlangen  
Geschäftsstelle im Rathaus,  
1. Stock, Zimmer 105 und 105a  
09131 862225  
[spd.fraktion@stadt.erlangen.de](mailto:spd.fraktion@stadt.erlangen.de)  
[www.spd-fraktion-erlangen.de](http://www.spd-fraktion-erlangen.de)

*Katja Rabold-Knitter*

f.d.R. Katja Rabold-Knitter  
Geschäftsführerin der SPD-Fraktion

Datum  
04.10.2021

Ansprechpartnerin  
Katja Rabold-Knitter

Seite  
2 von 2